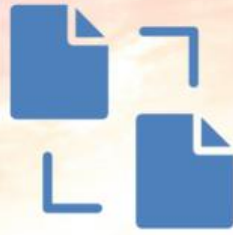




Prozesse



Integration



Architektur



powered by pi.a factory

Mit pi.a analytics detaillierte  
Prozessanalyse für die Kreditoren-  
buchhaltung durchführen

pi.a | factory  
Prozesse, Integration & Architektur

## Inhalt

### Einleitung

### Kreditor-Rechnungen

- Allgemeine Zahlen zu einzelnen Kreditoren
- Nach ‚Belegart‘ selektieren
- Rechnungen pro Kreditor
- Nach ‚Bestellart‘ selektieren
- Rechnungen betragsabhängig analysieren
- Prozentualer Gesamtanteil einzelner Buchungskreise und Kreditoren
- Sperrgründe analysieren
- Löschgründe nachvollziehen

### Lieferantenstammdaten

- Prozessoptimierung
- Stammdaten pflegen
- Selektion
- Referenzkreditor

### Prozesse

- Belegänderungen
- Zustellarten
- Durchlaufzeiten
- Fälligkeiten
- Dunkelbuchungen

### Workflow

- Anteil der Dialogaufgaben
- Workflow-Zeiten
- Folgeaufgaben
- Skontopotenziale entdecken
- Skontoverlustquote ermitteln



# pi.a analytics for process management

## Einleitung

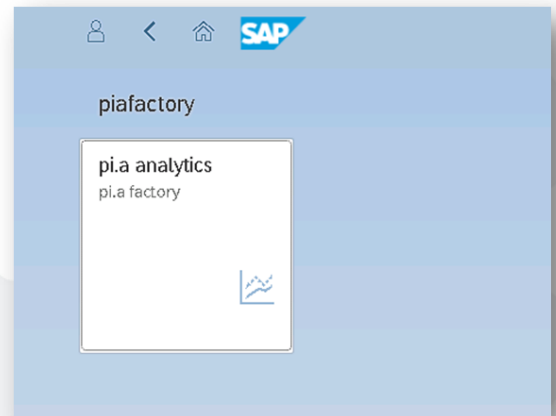
Mit pi.a analytics gehören unübersichtliche und stockende Geschäftsprozesse der Vergangenheit an. Von der Bestellung bis zur Bezahlung der Rechnung helfen wir Ihnen, das Beste aus Ihrem Purchase-to-Pay Prozess herauszuholen. Unsere Web-basierte Lösung ermöglicht es Ihnen, wahre Prozessbremsen klar zu ermitteln, um schnell wieder Fahrt aufnehmen zu können. Machen Sie sich ein Bild davon, wie ihre Geschäftsprozesse wirklich ablaufen, um die Grundlage für strategische Transformationsinitiativen zu erhalten.

Ihr ERP-System ist das Rückgrat Ihres Unternehmens. Natürlich bringen alle Bemühungen, es zu ändern, verständliche Bedenken mit sich. Eine erfolgreiche Transformation hängt von fundierten Kenntnissen Ihrer Prozesse und des Nutzerverhaltens ab.

Mit pi.a analytics sorgen Sie für die nötige Transparenz, die Sie für ein objektives Verständnis der inneren Abläufe Ihrer Geschäftsprozesse benötigen. Eine detaillierte Prozessanalyse hilft Ihnen zu wissen, an welchen Stellschrauben Sie wirklich drehen müssen, um gewünschte Ziele erfolgreich zu erreichen.

Durch das Abrufen relevanter Leistungskennzahlen sind Sie in der Lage, Best Practices zu identifizieren und den optimalen Plan für Maßnahmen zu entwerfen. Wir helfen Ihnen, einen auf Geschäftswerte ausgerichteten und intelligenten Workflow zu gestalten oder anzupassen.

Über ein ausgeprägtes Individualisierungskonzept können kundeneigene Anforderungen implementiert werden, die sich nahtlos in Ihre bestehende SAP-Systemlandschaft einfügen.



### Ihre Vorteile auf einen Blick

- >> Transparente Übersicht der Geschäftsprozesse
- >> Abruf relevanter Leistungskennzahlen
- >> Sicherheit für strategische Transformationsinitiativen
- >> Best Practice Analyse für einzelne Geschäftsprozesse
- >> Prozessanalyse anhand von Durchlaufzeiten
- >> Kosteneinsparpotentiale klar identifizieren
- >> Profitmöglichkeiten entdecken
- >> Übersicht aller unbezahlter Rechnungen
- >> Benutzerfreundliche Anwenderoberflächen
- >> Kundenorientierte Weiterentwicklung der Lösung
- >> Zugriff über Web oder Mobile
- >> Mehrwert durch schnellem ROI

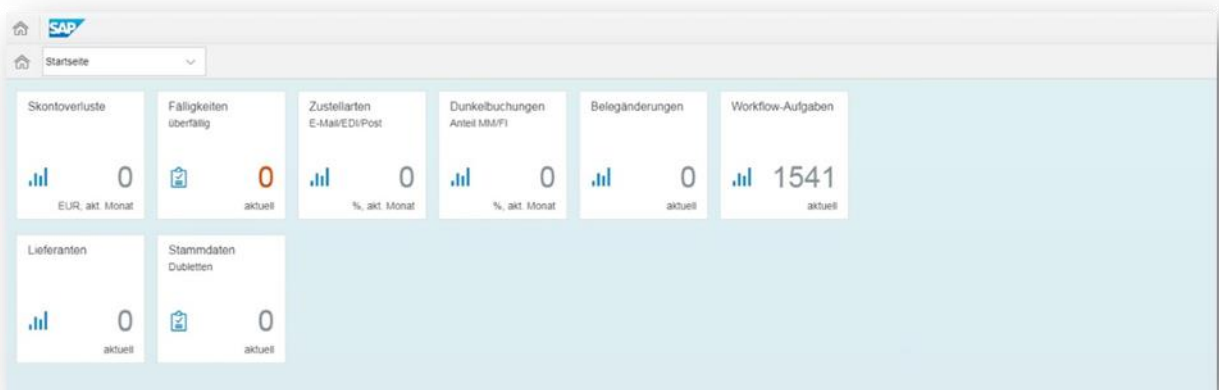
# pi.a analytics for best practice

Wer von uns kennt das nicht: zu hohe Durchlaufzeiten, Mehrfacheinträge in den Stammdaten, häufige Preis-/Mengenänderungen im Bestellprozess, verspätete Lieferungen bis hin zu erheblichen Skonto Verlusten. Mit unserer Lösung erhalten Sie durch das Abrufen relevanter Leistungskennzahlen eine gute Übersicht, wo Sie mit Ihren Geschäftsprozessen wirklich stehen, welche Lieferanten am zuverlässigsten sind und wie viele Mitarbeiter im Gesamtprozess involviert sind.

Nur wenn Sie eine wirklich objektive Übersicht aller relevanten KPIs haben, sind Sie in der Lage, Systemlücken fundiert hervorzuheben, um zu lösende Elemente zu identifizieren. pi.a analytics unterstützt Sie darin, eine Roadmap für die optimale Anpassung Ihrer Geschäftsprozesse zu entwerfen.

Erreichen Sie nahezu perfekte Prozessabläufe und steigern Sie Ihre Effektivität. Angefangen von der Erstellung einer Bestellung über den Wareneingang bis hin zur Bezahlung der Rechnung. Entdecken Sie die Ursachen für Ineffizienzen und überarbeiten Sie die Zykluszeiten von der Beschaffung bis hin zur Rechnungsprüfung.

Die zentrale Verarbeitung eingehender Rechnungen ist häufig mit einem hohen Volumen verbunden, bei dem ein digitaler Prozess durchlaufen wird. Dieser umfasst viele verschiedene IT-Systeme und nahezu alle Abteilungen einer Organisation. Überprüfen Sie jeden detaillierten Workflow Schritt und ermitteln Sie die Hauptursachen für betriebliche Ineffizienzen. Was führt dazu, dass so viele Rechnungen storniert oder im Nachgang umgebucht werden? Welche vorgelagerten Vorgehensweisen würden das Überarbeiten von Rechnungen verhindern?

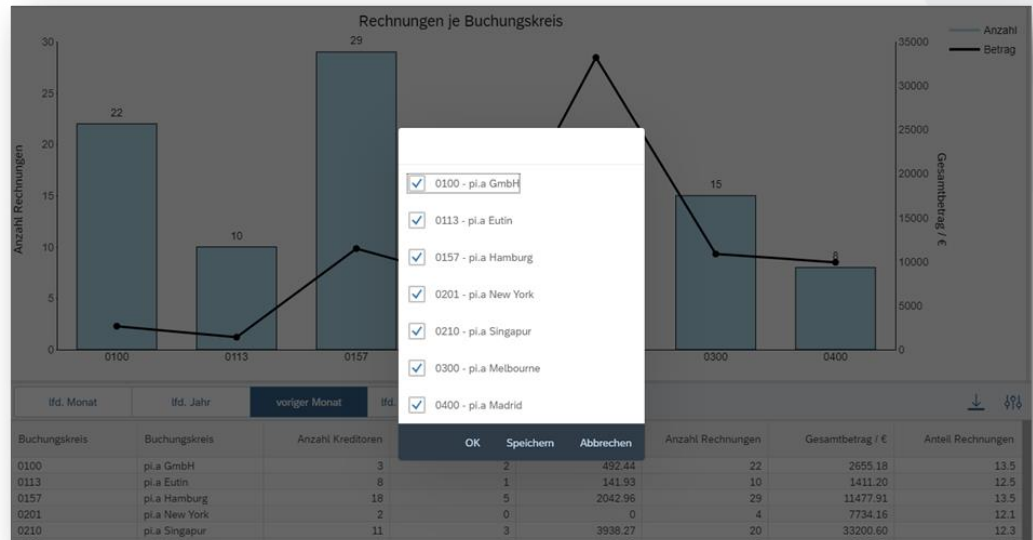


## KPIs auf einen Blick

- >> Übersichtliche Skontoverluste periodisch gelistet
- >> Anzahl Rechnungen pro Kreditor (mit/ohne Bestellbezug)
- >> Durchlaufzeiten des gesamten Purchase to Pay Prozesses
- >> Analyse der einzelnen Workflow-Prozesse (Freigabestufenbetrachtung / Analyse der Prüfschritte)
- >> Verteilung der Workflow Aufgaben auf beteiligte Mitarbeiter
- >> Auswertung der vorhandenen Korrekturbuchungen
- >> Anzahl inkorrektur und unbearbeiteter Eingangsrechnungen
- >> Anzahl der Preis- / Mengenänderungen im Bestellprozess
- >> Anzahl der Gutschriften und Mahnungen
- >> Stammdaten: Häufigkeit der Kreditorbenutzung / Mehrfacheinträge mit dem Ziel Stammdaten übersichtlich zu halten
- >> Anzahl der Weiterleitungen / Delegationen
- >> Viele weitere KPIs je nach Kundenwunsch programmierbar

# pi.a analytics for invoice to pay

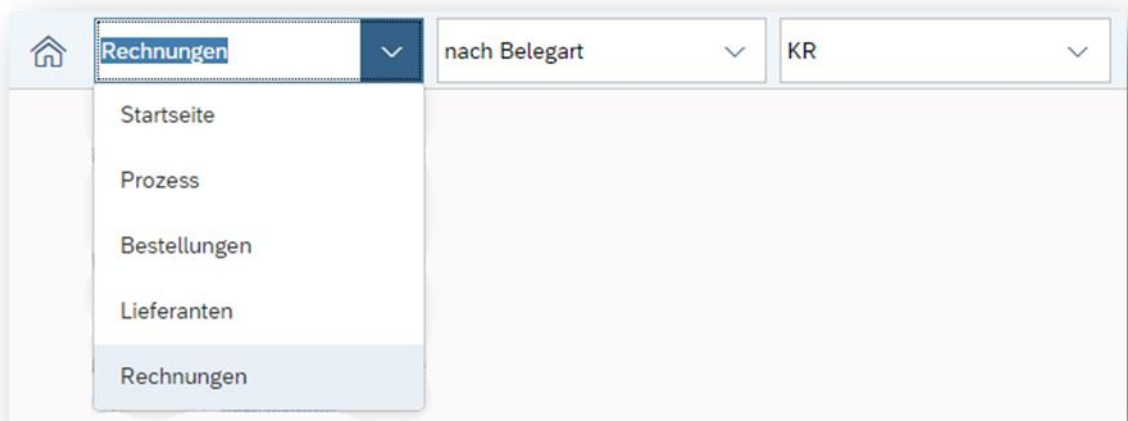
Mit pi.a analytics sind Sie in der Lage, spezifische Leistungskennzahlen abzurufen. Voreingestellte Szenarien unterstützen Sie als User die derzeitigen Abläufe in Ihrem Unternehmen schnell nachzuvollziehen. Die intuitive Web-Oberfläche erlaubt es, KPIs detailliert zu analysieren. Dabei werden die Prozessanalysen neben einer tabellarischen Ansicht in verschiedenen Diagrammarten wiedergegeben, um eine schnellere Erfassung Ihrer Prozesse zu ermöglichen.



Verschieden Filterfunktionen unterstützen Sie darin, Leistungskennzahlen beispielsweise auf Buchungskreisebene einzugrenzen. Zusätzlich sind die Ergebnisse der Prozessanalyse per einfachem Mausklick auch als CSV Download erhältlich. Ausgerüstet mit aktuellen Zahlen, sind Sie stets in der Lage, Prozessbremsen klar zu benennen, um Transformationsinitiativen anzustoßen.

## Kreditor-Rechnungen

Durch die in der Navigationszeile hinterlegten Szenarien finden Sie sofort abrufbare Leistungskennzahlen. Diese sind in Kategorien unterteilt. Wir unterscheiden zwischen vier Hauptkategorien: Kreditor-Rechnungen, Bestellungen, Lieferantenstammdaten und Prozesse. Je nachdem für welche Hauptkategorie sich der User entscheidet, öffnet sich von links nach rechts weitere Selektionsmöglichkeiten in Form von Buttons in der Navigationszeile, um die von Ihnen gesuchten KPIs näher einzugrenzen.



# pi.a analytics for invoice to pay

Auf den nachfolgenden Seiten geben wir Ihnen eine Übersicht der Key Performance Indicators, die Sie schon jetzt spezifisch für das Kreditorenmanagement mit pi.a analytics abrufen können. Sollten Sie Ihren gewünschten KPI nicht unter dieser Auflistung finden, werden wir gerne mit Ihnen in einem gemeinsamen Gespräch erörtern, welche Leistungskennzahlen für Ihr Unternehmen relevant sind. Die Web-Oberfläche besteht durch einen voreingestellten Rahmen, in dem beliebig gewünschte Leistungskennzahlen hinzugefügt werden können.

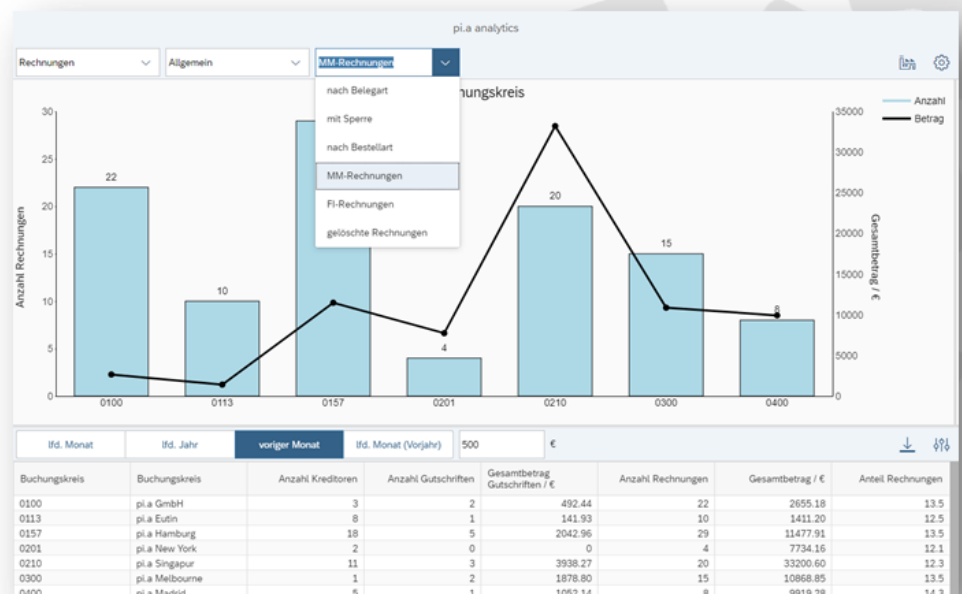
## Allgemeine Zahlen zu einzelnen Kreditoren

Alle kreditorspezifischen KPIs, die wir Ihnen nachfolgend zeigen werden, greifen in erster Linie auf die von Ihnen in SAP hinterlegten Kreditoren- und Rechnungsinformationen zurück. Aus unserer Sicht sind die ‚Allgemeinen Zahlen‘ Grundlage für jeden detaillierteren Blick auf die Funktionalität ihrer Geschäftsprozesse. Deshalb starten jede Prozessanalyse mit der Ansicht Ihrer Allgemeinen Zahlen. Jeder von uns ermittelte KPI wird zum einen in tabellarischer sowie graphischer Form dargestellt.

lfd. Monat	lfd. Jahr	voriger Monat	lfd. Monat (Vorjahr)	500	€		
Buchungskreis	Buchungskreis	Anzahl Kreditoren	Anzahl Gutschriften	Gesamtbetrag Gutschriften / €	Anzahl Rechnungen	Gesamtbetrag / €	Anteil Rechnungen
0100	pi.a GmbH	3	2	492.44	22	2655.18	13.5
0113	pi.a Eutin	8	1	141.93	10	1411.20	12.5
0157	pi.a Hamburg	18	5	2042.96	29	11477.91	13.5
0201	pi.a New York	2	0	0	4	7734.16	12.1
0210	pi.a Singapur	11	3	3938.27	20	33200.60	12.3
0300	pi.a Melbourne	1	2	1878.80	15	10868.85	13.5
0400	pi.a Madrid	5	1	1052.14	8	9919.28	14.3

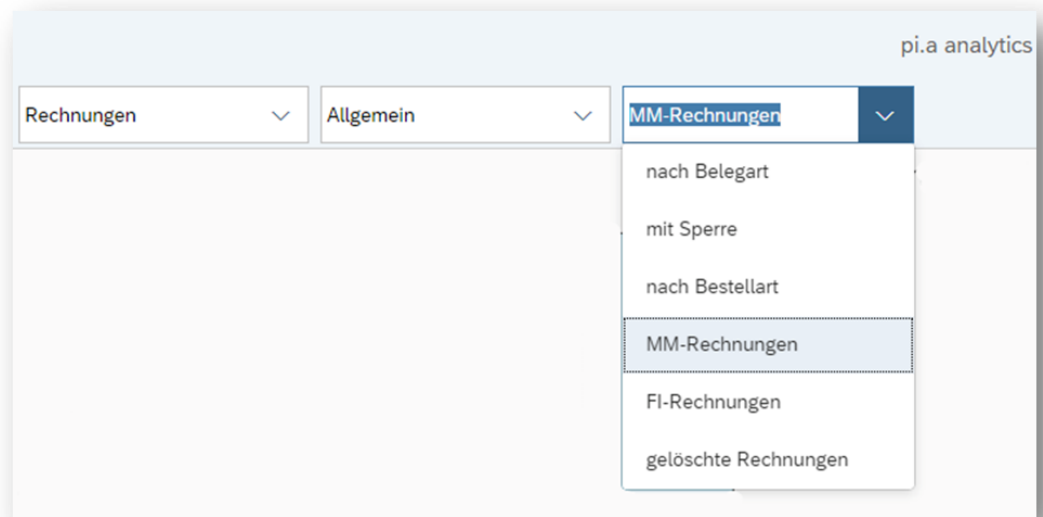
Damit Sie als User nachvollziehen können, auf welche Zahlen zur Ermittlung des ausgewählten KPIs zugegriffen wurde, sind die ausgelesenen Daten aus SAP in tabellarischer Form in Spalten hinterlegt.

Neben der tabellarischen Ansicht liefert Ihnen ein farbiges Balkendiagramm Auskunft über beispielsweise die Anzahl der Rechnungen pro Buchungskreis für den von Ihnen ausgewähltem Zeitraum. Hier unterstützt Sie die zweite Navigationszeile unterhalb des Balkendiagramms, um den jeweiligen Zeitraum näher zu definieren.



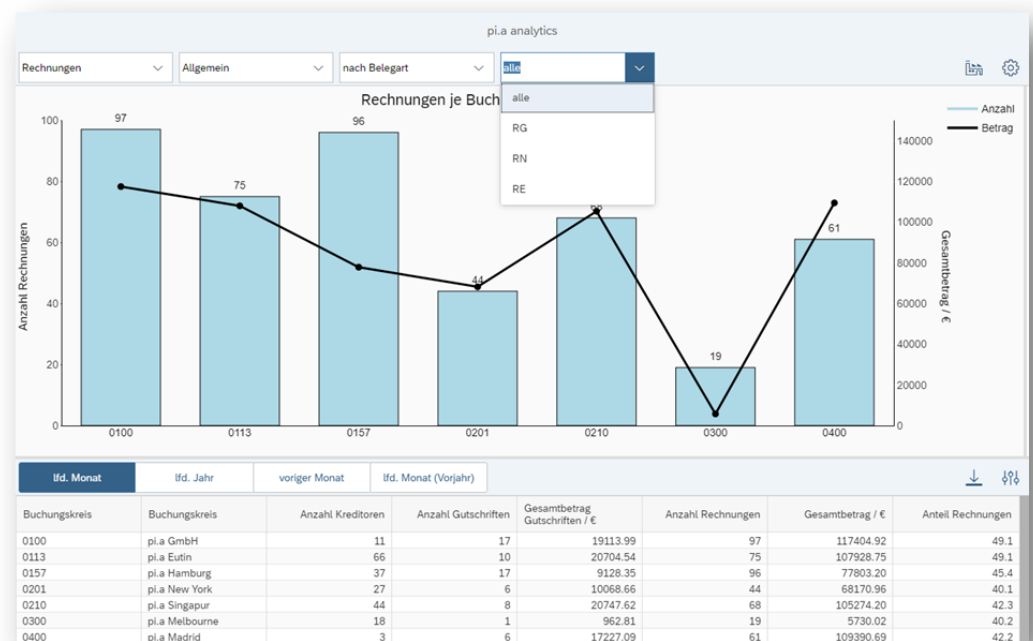
# pi.a analytics for invoice to pay

Ausgehend von den ‚Allgemeinen Zahlen‘ können vom User in der Navigationsspalte weitere Eingrenzungen der kreditorspezifischen Zahlen vorgenommen werden. In der dritten Spalte finden Sie eine Auswahl von rechnungsspezifischen Kennzahlen, die wir uns im weiteren Verlauf detaillierter ansehen wollen.



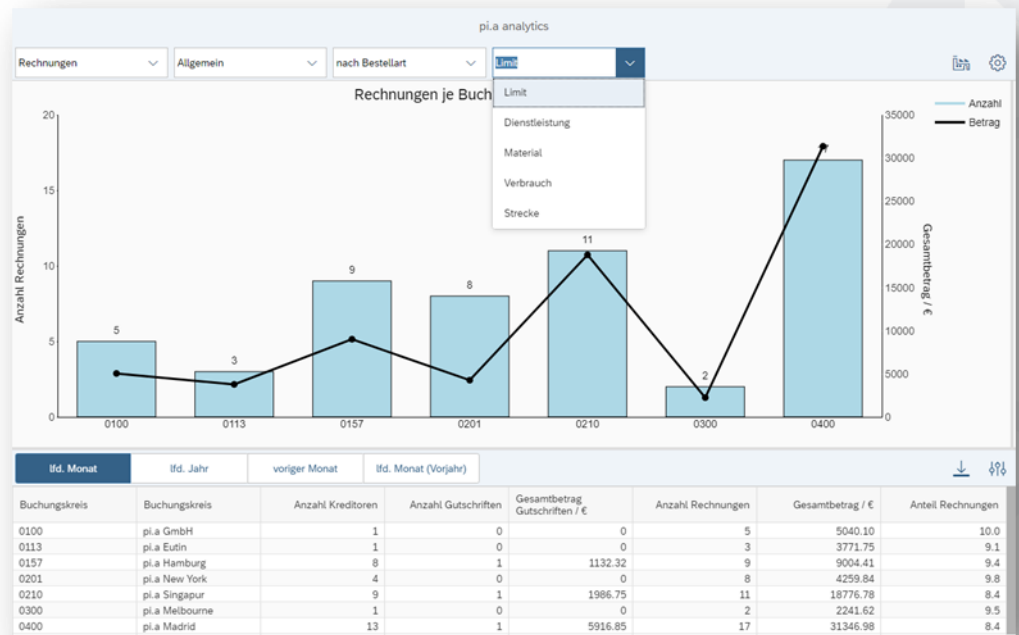
## Nach ‚Belegart‘ selektieren

Wie viele Rechnungen mit bestimmten Belegarten sind in einem bestimmten Zeitraum im System eingepflegt worden? Neben der Auswahl ‚alle‘ Belegarten, können Sie als User nach bestimmten Belegarten selektieren. Gemäß Ihrer Auswahl werden die Tabellenansicht und Diagramme aktualisiert.



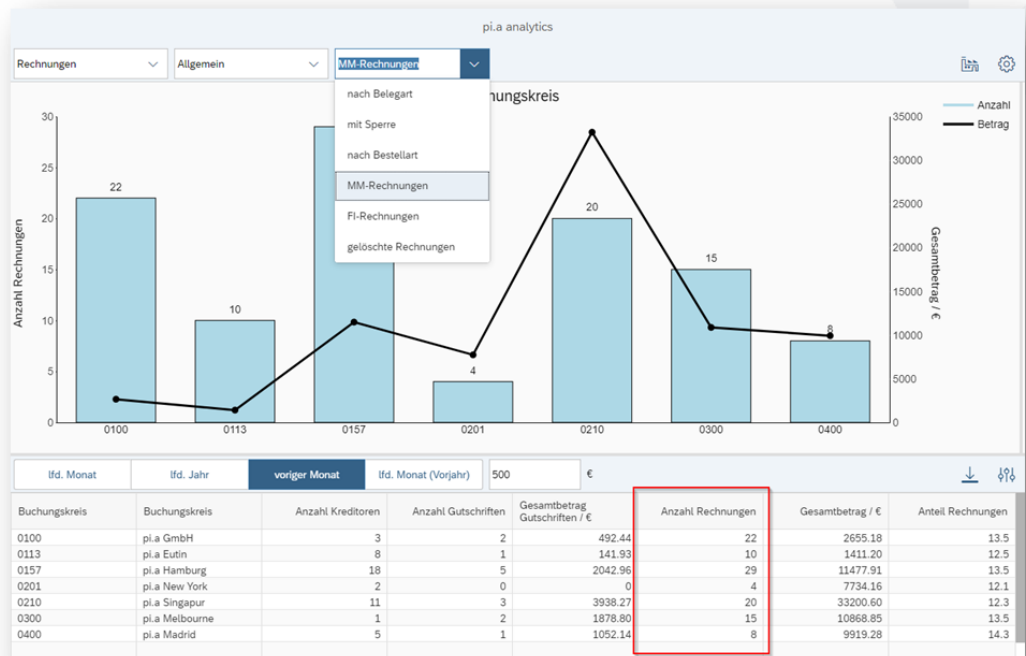
## Nach ‚Bestellart‘ selektieren

Um Inkonsistenzen in den Geschäftsprozessen klarer zu ermitteln, um in Folge eine Grundlage für Transformationsinitiativen zu erhalten, macht es aus unserer Sicht Sinn, Rechnungen auf ihre Bestellart selektieren zu können. Mit der mitgegebenen Bestellart wird der Geschäftsvorgang in Ihrem Unternehmen klassifiziert. Ob Normalbestellung, Limitbestellungen, Dienstleistungen oder andere Bestellarten, hinter jedem Geschäftsvorgang verbirgt sich ein zu optimierender Geschäftsprozess.



## Rechnungen pro Kreditor

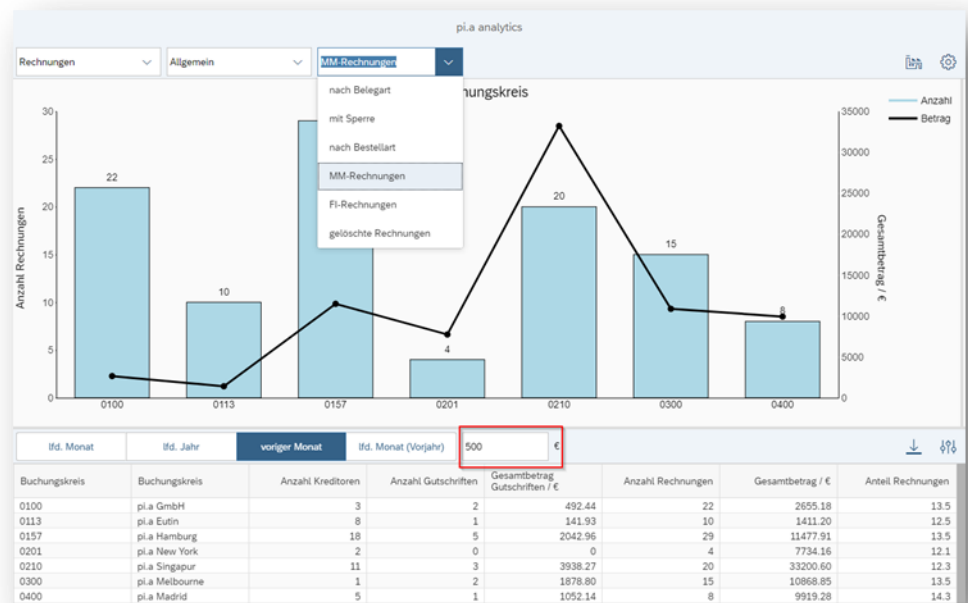
Wie viele Kreditorrechnungen sind mit welchem Betragsvolumen eigentlich in einem bestimmten Zeitraum gestellt worden? Für die einzelnen Lieferanten und Dienstleister wird die Anzahl der Rechnungen in Relation zu den Rechnungsbeträgen im ausgewählten Zeitraum angezeigt. Können Rechnungsstellungen in ihrer periodischen Form angepasst werden, um Kosten zu sparen?





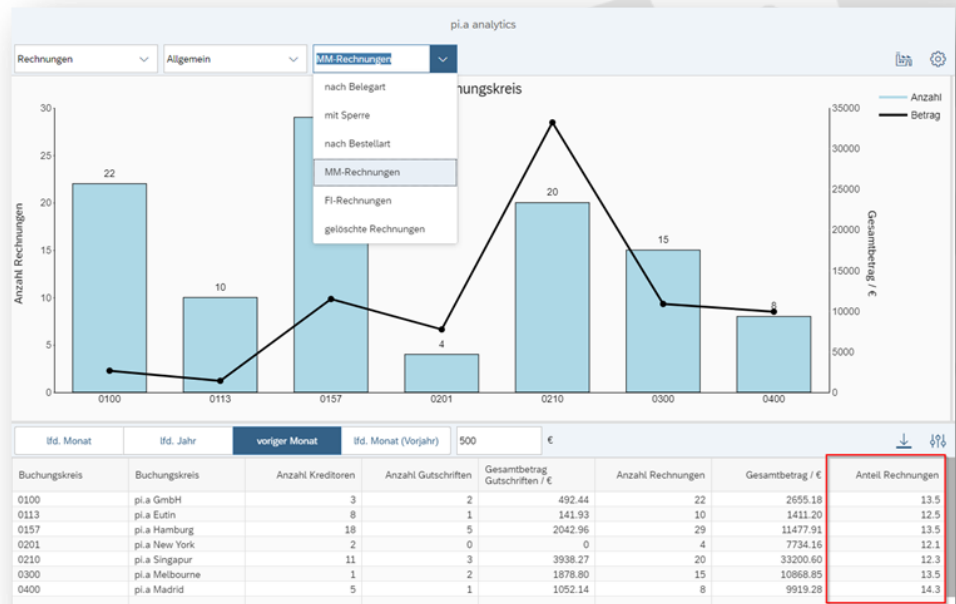
## Rechnungen betragsabhängig analysieren

Budgetgrenzen sollen sicherstellen, dass Fachbereiche nicht über ihrem Budget einkaufen und bestellen. Freibeträge, die nicht eine Freigabe erfordern, wie zum Beispiel Bestellungen unter € 500, rufen häufig nachgelagerte Arbeit hervor. Wie viele betragsabhängige Bestellungen sind in einem bestimmten Zeitraum unter Berücksichtigung von Weiterleitungen und Freigaben getätigt worden?



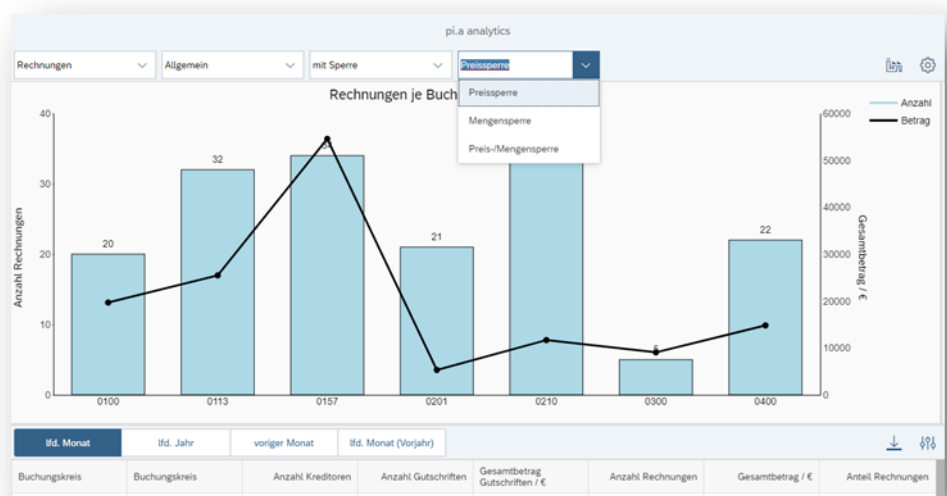
## Prozentualer Gesamtanteil einzelner Buchungskreise und Kreditoren

Jede Rechnung, die sie von ihren Lieferanten empfangen, verursachen Prozesskosten. Bewerten Sie die Prozesskosten eines Lieferanten anhand der gestellten Rechnungen am Gesamtprozess. Welche Rechnungen konnten dunkel durchgebucht werden? Und welcher Kreditor verursacht Mehrarbeit?



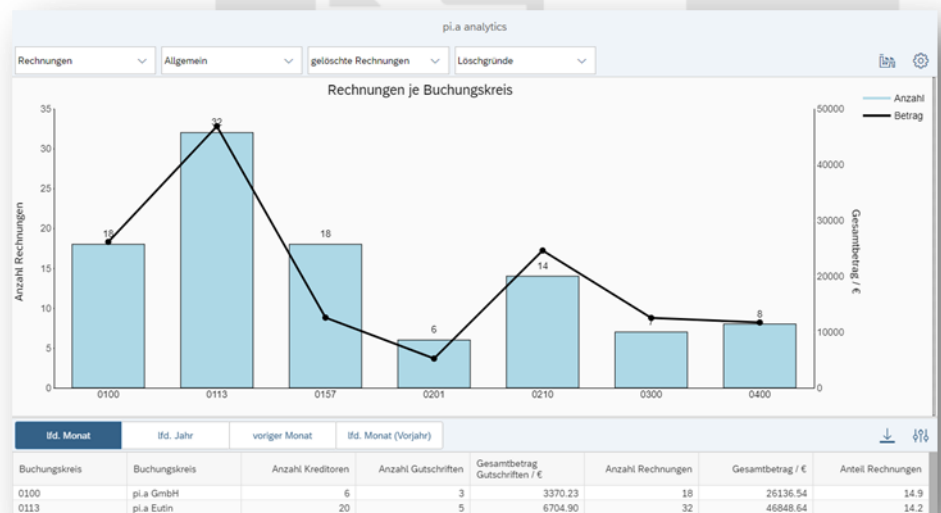
## Sperrgründe analysieren

Der Wunsch eines jeden Buchhalters ist, Rechnungen schnell und sauber durchbuchen zu können. Sperrgründe aller Art verlangsamen Ihre Geschäftsprozesse nicht nur, sondern verursachen erhebliche Mehrkosten. Analysieren Sie ihre Sperrgründe anhand verschiedener Selektionsmöglichkeiten. Wie viele Rechnungen eines bestimmten Kreditors müssen aufgrund eines fehlerhaften Wareneingangs erneut bearbeitet werden? Gibt es Belege, die ohne Änderungen bis auf die manuelle Freigabe weitere Prozessschritte durchlaufen haben? Wir ermitteln für Sie den Automatisierungsgrad Ihres Unternehmens. Belege, die ohne Änderungen bis auf die manuelle Freigabe weitere Prozessschritte durchlaufen haben, können automatisiert werden.



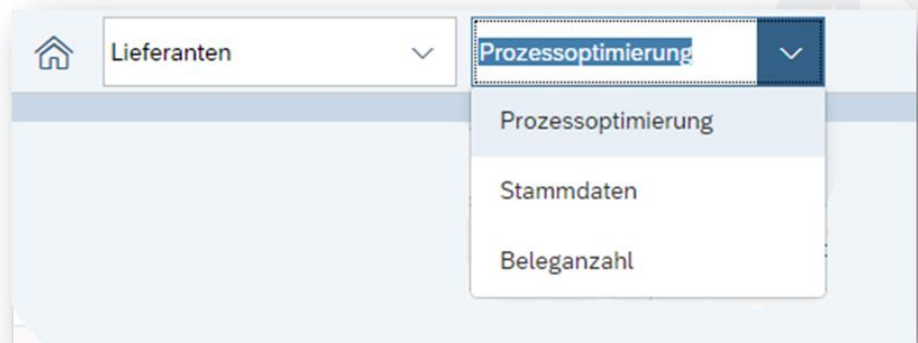
## Löschgründe nachvollziehen

Immer wieder stellen sich leitende Angestellte die Frage, wie die Effektivität der einzelnen Fachbereiche und deren Mitarbeiter zu bemessen ist. Ein Ansatz stellt die Analyse der Löschgründe und Prozessabbrüche da. Wie viele Rechnungen mussten gelöscht werden? Wie viele Prozessabbrüche hat ein bestimmter Kreditor hervorgerufen? Wir helfen Ihnen, Ursachen für verzögerte Prozessfreigaben schnell zu erkennen. Abweichungen wie fehlende Angaben auf Rechnungen, Preis-/Mengensperren, falsche Artikel- oder Liefermengen, Qualitätsmängel und unnötige Lieferzeit von Ersatzartikeln können so minimiert werden.



## Lieferantenstammdaten

Neben den invoice to pay spezifischen KPIs sind Sie mit pi.a analytics in der Lage, Leistungskennzahlen im Bereich der Lieferantenstammdaten abzurufen. In dieser Rubrik können Sie Stammdaten pflegen und Prozessoptimierungen vornehmen.



## Prozessoptimierung

Belege, die ohne Änderungen bis auf die manuelle Freigabe weitere Prozessschritte durchlaufen haben, können automatisiert werden. Dadurch können Prozesskosten signifikant reduziert werden. Denn jede manuelle Änderung an Belegen verursacht Kosten. Um zu erkennen, welcher Kreditor für die Dunkelerfassung geeignet ist, bestimmen Sie die Kriterien für die Dunkelerfassung in einer Selektionsmaske. Hier kann der User den prozentualen Anteil der Kriterien individuell anpassen. Welcher Kreditor sich für eine Dunkelerfassung eignet, wird in einer Spalte angezeigt.

**Kriterien für Prozessoptimierung**  
Anteil der Belege ohne Änderung, damit der Kreditor für Dunkelerfassung geeignet ist

Preisänderung: 0 to 100

Mengenänderung: 0 to 100

Änderung Lieferant: 0 to 100

Änderung Buchungskreis: 60

# Lieferant	# Buchungskreis	Dunkelerfassung empfohlen
1.739	1.736	✓
1.847	1.847	✓
1.115	1.102	✓
830	832	✓
519	507	✓
1.839	1.738	✓
1.878	1.753	✓
566	557	✓
1.499	1.437	✓
1.084	1.001	✓
1.743	1.716	✓
575	552	✓
1.397	1.404	✓
1.667	1.593	✓
947	927	✓

## Stammdaten pflegen

Auf den nachfolgenden Seiten geben wir Ihnen eine Übersicht, wie Sie mit pi.a analytics Ihre Stammdaten analysieren können. Eine konsequente Pflege der Stammdaten reduziert den Bearbeitungsaufwand von internen Vorgängen erheblich, da Ihr System die überarbeiteten Stammdaten automatisch in den entsprechenden Feldern der betriebswirtschaftlichen Transaktionen vorschlagen kann. Besonders im Hinblick auf mögliche Migrationen von Kreditor- und Debitorstammdaten macht eine vorherige Stammdatenreinigung Sinn. Erforderliche Stammdaten können beispielsweise auf Basis der Häufigkeit und Verwendung in der Rechnungsprüfung sowie des Bestellprozesses überprüft und gepflegt werden.

## Selektion

Lästige Mehrfacheinträge in den Kreditorstammdaten sogenannte Dubletten führen häufig zu Inkonsistenzen und Fehlern in der Geschäftsprozessabwicklung. Um die Datenqualität hoch zu halten und ein gutes Stammdatenmanagement durchführen zu können, hilft es Ihnen, Dubletten schnell zu identifizieren und Daten abzugleichen.

Wir beginnen die Stammdatenpflege mit der Suche nach mehrfach vorhandenen Kreditoren auf Basis von verschiedenen Attributen (USt.-ID, Name, IBAN etc.), die über eine Selektionsmaske eingegrenzt werden können. Darüber hinaus haben Sie auch die Möglichkeit, sich gesperrte Kreditoren anzeigen zu lassen.

Selektionskriterien

Prüfen auf Gleichheit

- Umsatzsteuer-ID
- Name
- IBAN1
- IBAN2
- Postleitzahl
- Ort

Bestimmung des Referenzkreditors

Anzahl Bestellungen

Sonstiges

- gesperrte Kreditoren selektieren
- gleiche Einträge hervorheben

Anwenden Abbrechen Speichern

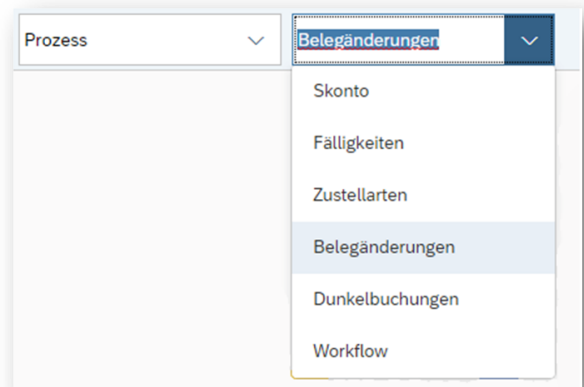
## Referenzkreditor

Aufgrund der mitgegebenen Suchattribute wird ein Referenzkreditor ermittelt. Grundlage für die Abbildung des sogenannten Hauptkreditors ist das Verhältnis der Bestellmenge oder der Rechnungsanzahl gegenüber möglichen Dubletteneinträgen. Farblich hinterlegte Zeilen unterstützen Sie darin, Dubletteneinträge zu vergleichen, um eine schnelle Überprüfung von Mehrfacheinträgen durchzuführen.

Stammdaten	Referenzkreditor	Beschreibung	1. Kreditor	2. Kreditor
Kreditoren sperren	0123	Lieferant	0124	0125
Ab sprung zu SAP	Fischerei Füddel	Name	Fischerei Füddel	Füddel
Zusatzfunktion 1	Am Dorfteich 12	Straße	Am Dorfteich 12	Am Dorfteich 12
Zusatzfunktion 2	12345	PLZ	12345	12345
	Testhausen	Ort	Testhausen	Testhaus
	DE123456789	USt-ID-Nr.	DE123456789	DE123456789
	DE07 1234 1234 1234 1234 12	IBAN1	DE07 1234 1234 1234 1234 12	DE07 1234 1234 1234 1234 12
		IBAN2		
	1905	# Rechnungen	124	12
	221.220,45	Betrag Rechnungen	14.567,00	1.085,67
	1876	# Bestellungen	113	8
	201.476,22	Betrag Bestellungen	9.786,23	987,28
	31.12.2019	letzte Rechnung	27.01.2019	15.06.2018

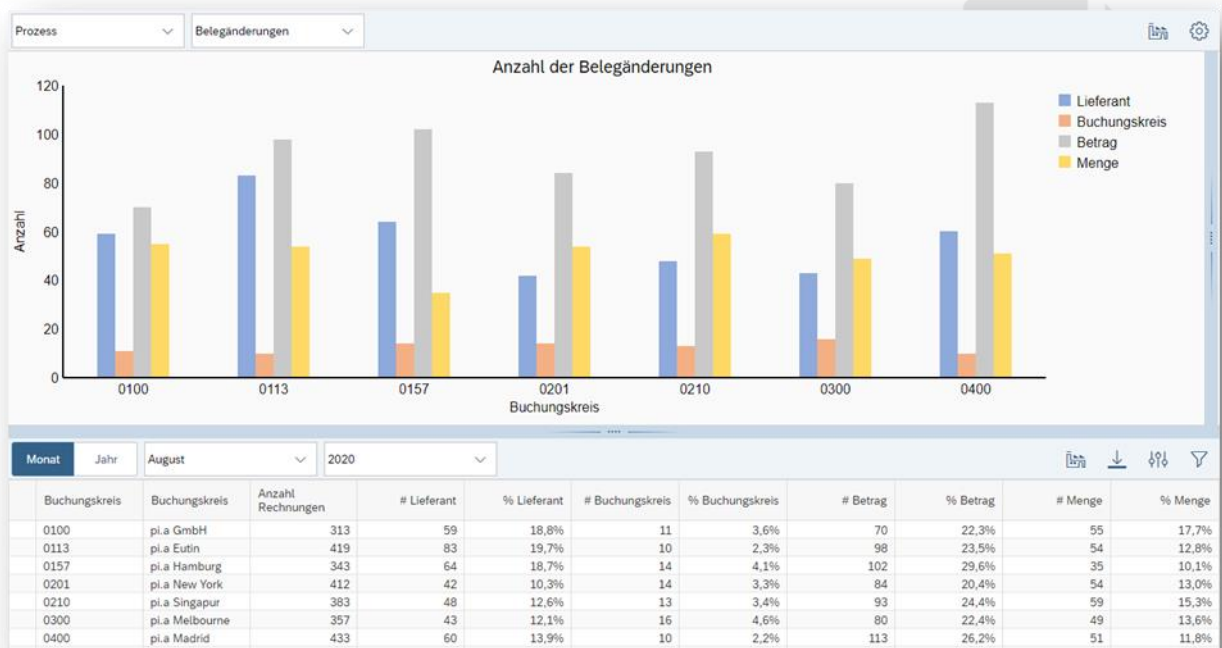
## Prozesse

Eine weitere Kategorie, in der Sie sich Leistungskennzahlen anzeigen lassen können, sind Prozess-spezifische KPIs. In dieser Rubrik können Sie die Performance des Workflows einsehen, sowie Kennzahlen überprüfen, die unmittelbare Auswirkungen auf Ihre Geschäftsprozesse haben.



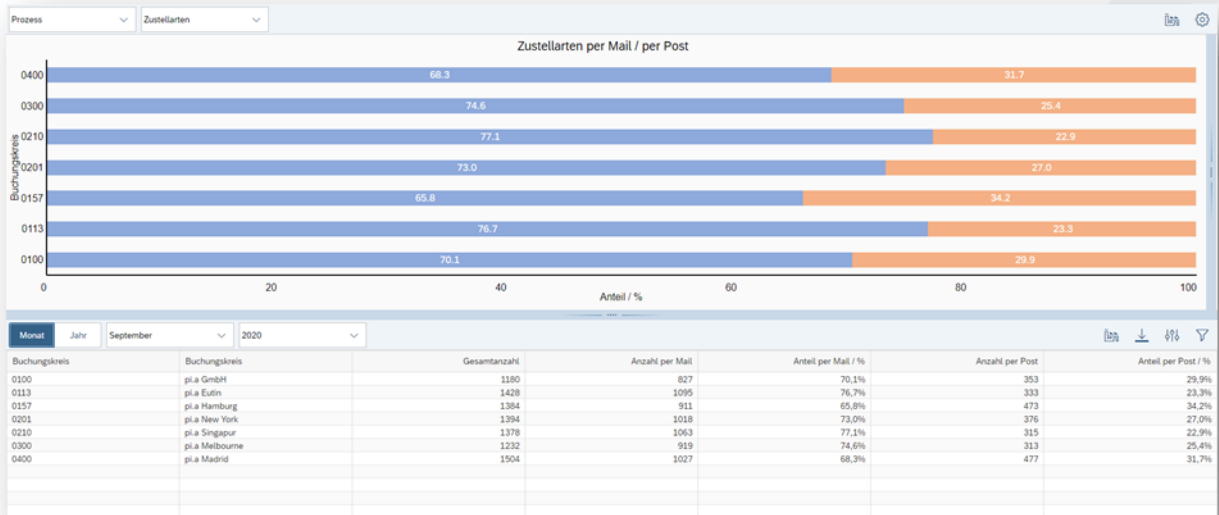
## Belegänderungen

Jede Belegänderung verursacht zusätzliche Kosten. Unter Betrachtung der einzelnen Workflowschritte, beispielsweise Häufigkeit von Preisänderungen nach erfolgter Bestellauslösung, können Prozessblocker entdeckt werden. Wie viele Belegänderungen sind in einem bestimmten Zeitraum pro Buchungskreis erfolgt? Wie hoch ist der Anteil einzelner Lieferanten? Durch die Betrachtung wiederkehrender Muster und Abläufe in Ihren Geschäftsprozessen lassen sich 'gewohnte Trampelpfade' (digitale Spuren) erkennen und optimieren.



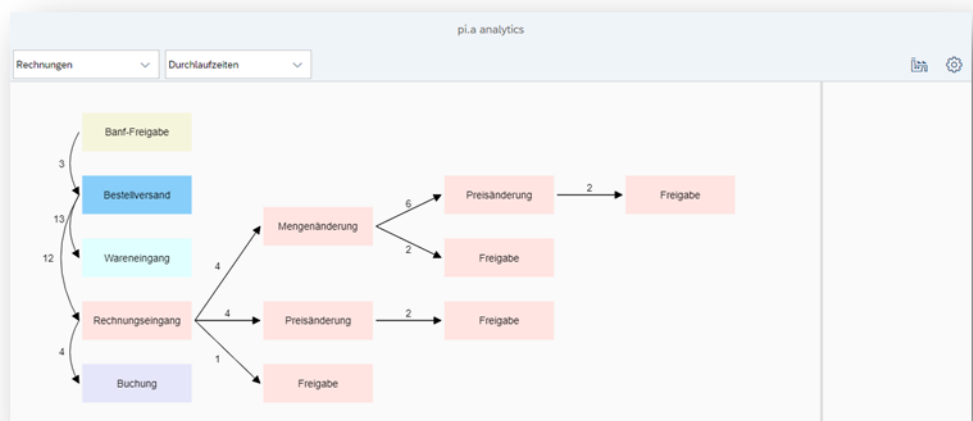
## Zustellarten

Wie weit ist Ihr Rechnungseingang schon digitalisiert? Wir analysieren Ihre Zustellarten anhand Ihrer Eingänge. Kommen Ihre Rechnungen als E-Mail-Anhang oder doch noch über den Postweg? Welcher Ihrer Lieferanten sendet noch Rechnungen per Post, die bisher noch manuell erfasst werden müssen?



## Durchlaufzeiten

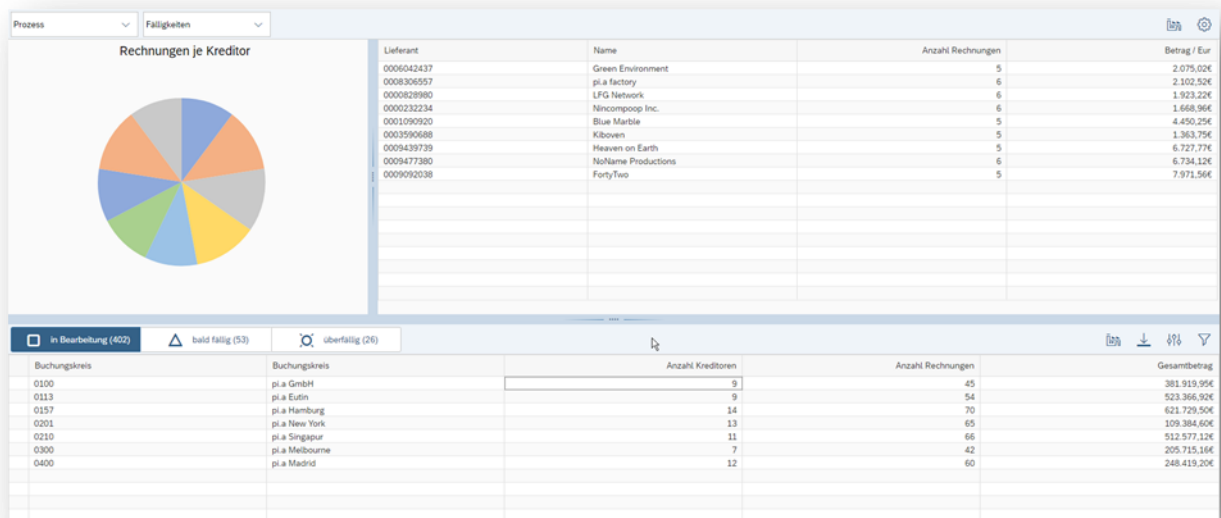
Je länger die Durchlaufzeiten angefangen mit der Bestellung bis hin zur Bezahlung einer Rechnung dauern, umso höher liegen die Kosten für die Bearbeitung eines solchen Vorgangs. Um Ihre Prozessbremsen klar zu identifizieren, werden wir Ihre Durchlaufzeiten für jeden einzelnen Workflowschritt klar ermitteln. Neben der Angabe der Gesamtlaufzeit sind Sie so in der Lage, die inneren Abläufe besser zu verstehen. Wie häufig erfolgten beispielsweise Preisänderungen zur Bestellung innerhalb der Rechnungsprüfung? So lassen sich aufgrund des Ergebnisses der Analyse von Durchlaufzeiten in der Rechnungsprüfung Rückschlüsse auf Ihre Bestellprozesse ziehen. Dazu können unter anderem Bestelltypen mit Kreditor, Häufigkeit, Beträge und Prüfer kombiniert werden. Ziel ist es, natürliche Geschäftsprozesse zu verstehen und abzubilden. Durch das Erkennen von Abläufen und wiederkehrenden Mustern finden wir Best Practice Ansätze, um Bearbeiterzuordnungen neu zu organisieren oder Arbeitslasten neu zu verteilen.



# pi.a analytics for process management

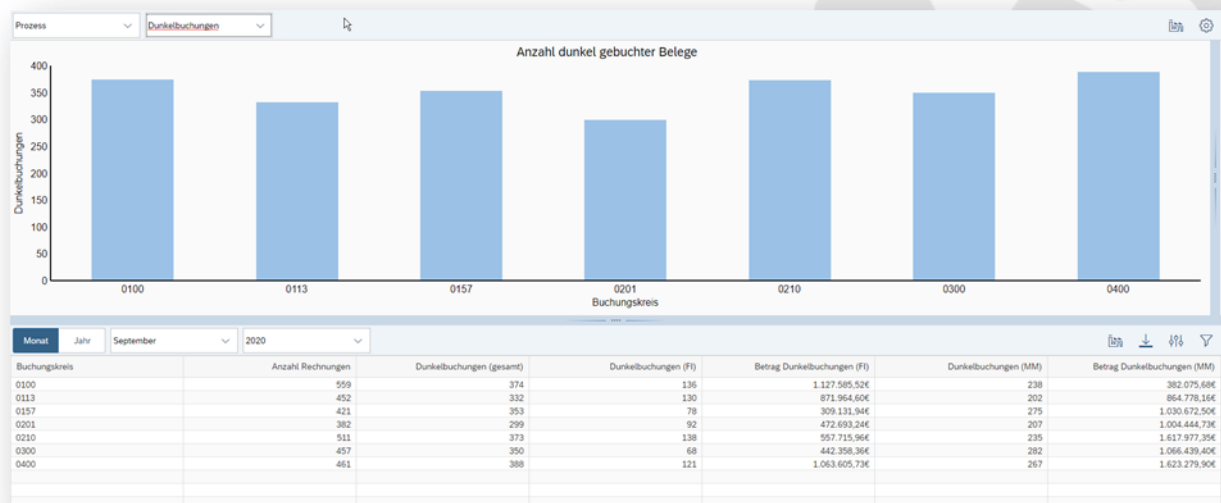
## Fälligkeiten

Nach Rechnungserhalt beginnt der Wettlauf mit der Zeit. Rechnungen haben ein Fälligkeitsdatum. Je nach Lieferanten können sich die Zeiträume bis zur Bezahlsdeadline unterscheiden. Welche Belege befinden sich aktuell in Bearbeitung? Welche Rechnungen sind bald fällig oder sogar überfällig? Mit pi.a analytics haben Sie Ihre Ausgaben je Kreditor im Blick. Welche Rechnungsbeträge sind noch offen?



## Dunkelbuchungen

Wie hoch ist Ihre Dunkelbuchungsquote pro Buchungskreis? In dieser Ansicht können User die gesamten Dunkelbuchungen sowie die anteiligen Rechnungen für den FI und MM Prozess einsehen.

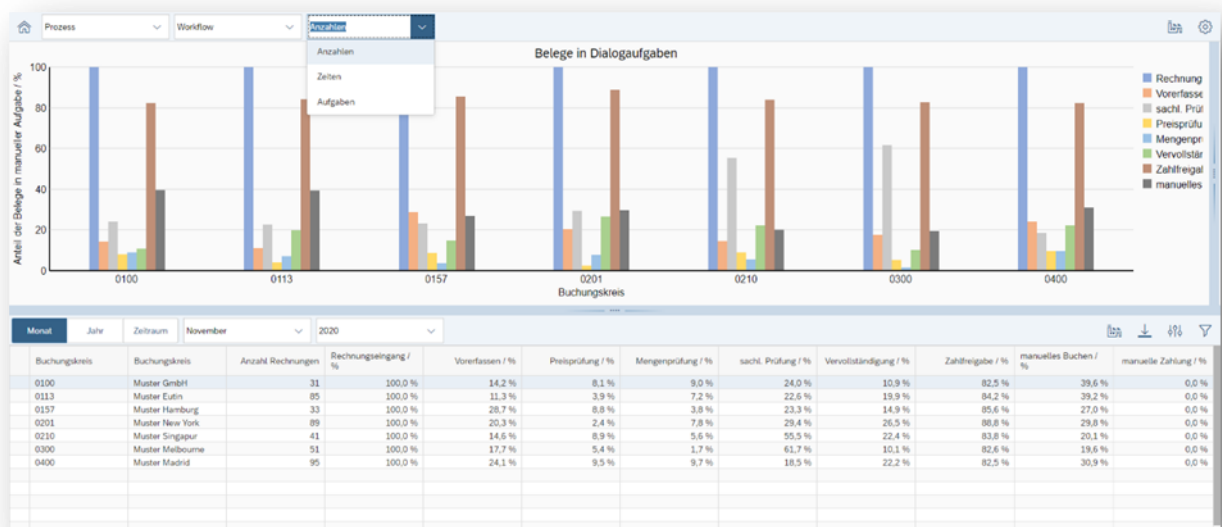


## Workflow

Unter dem Reiter Workflow finden Sie Leistungskennzahlen, die Ihnen helfen, Ihren derzeitigen Workflow objektiv zu beurteilen und Optimierungspotenzial zu entdecken.

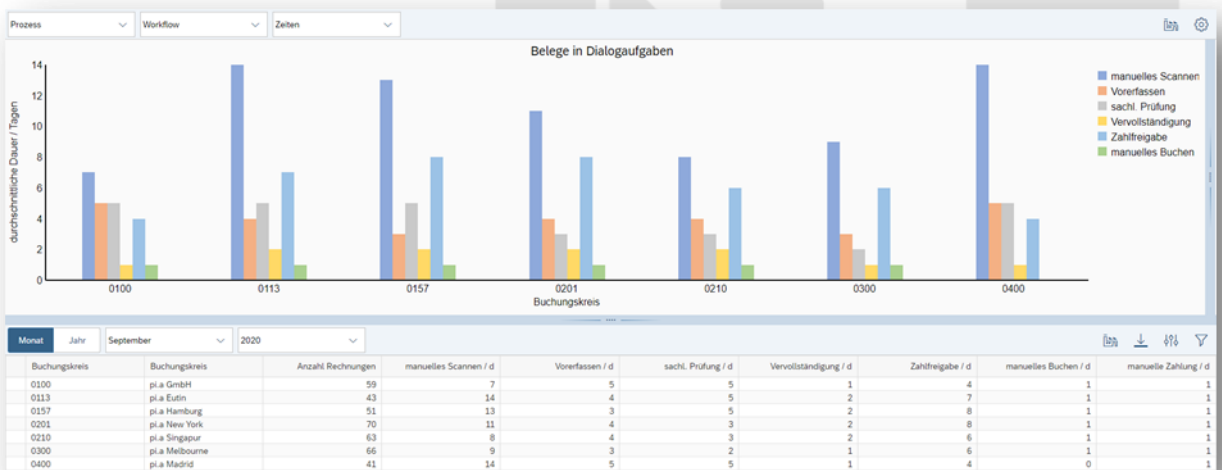
### Anteil der Dialogaufgaben

Wie hoch ist der Anteil der Belege, die sich in einer manuellen Aufgabe befinden? In welchen Prozessschritten befinden sich die einzelnen Belege? Welcher wiederkehrende Prozessschritt führt dazu, dass der gesamte Workflow lahmt?



### Workflow-Zeiten

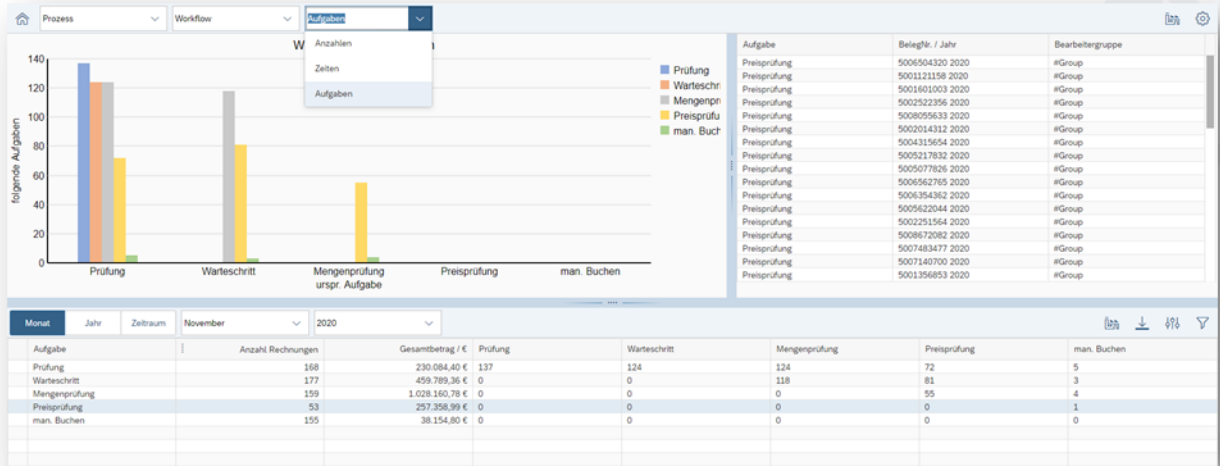
Wie viel Zeit nimmt jeder einzelne Workflowschritt in Anspruch? Können Durchlaufzeiten verringert werden?





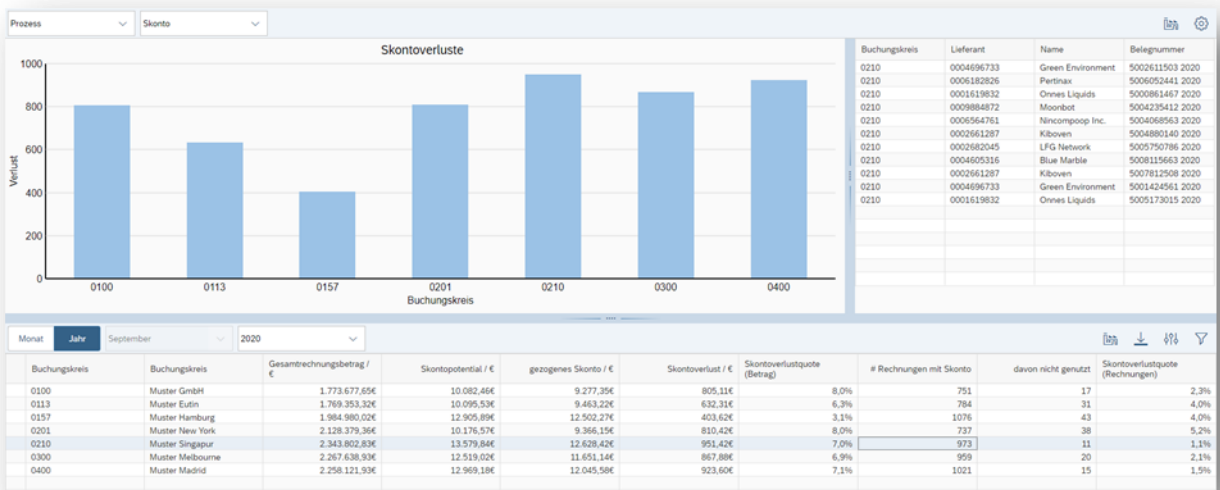
## Folgeaufgaben

In der Prüfung eingehender Rechnungen, insbesondere derjenigen mit Bestellbezug, verlangsamen fehlende Angaben den p2p Prozess. Die durch beispielsweise fehlenden Wareneingangsbuchungen hervorgerufenen Preis- und Mengenprüfungen verursachen Folgeaufgaben, die bei näherer Betrachtung stockende Prozesse aufdecken. Welcher Prozessschritt verursacht welche Folgeaufgaben?



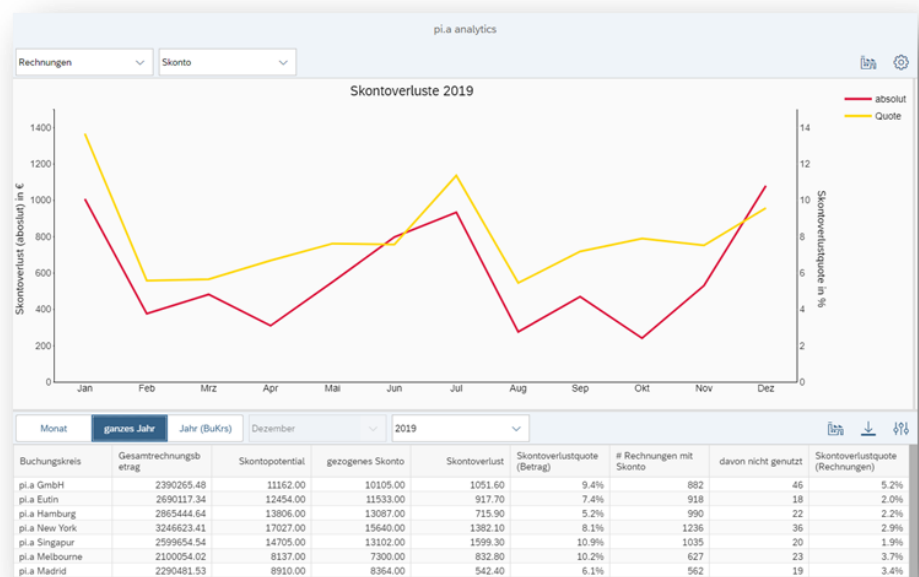
## Skontopotenziale entdecken

Zeit ist Geld – diese Devise gilt auch bei der Bearbeitung von Rechnungen. Denn viele Lieferanten gewähren ein Skonto von rund drei Prozent, wenn die gestellten Rechnungen rasch beglichen werden. Diese Nachlässe summieren sich im Jahr zu einem erheblichen Einsparpotenzial. Unter anderem deshalb automatisieren Unternehmen ihre Eingangsrechnungsverarbeitung. Ohne eine Lösung zur automatischen Bearbeitung eingehender Rechnungen benötigen Mitarbeiter dafür im Schnitt jeweils bis zu drei Wochen. Die Gründe hierfür sind neben der manuellen Dateneingabe vor allem langwierige interne Freigabeprozesse, die über die Hauspost abgewickelt werden. So gehen nicht nur Skonto verloren, sondern im schlimmsten Fall werden auch noch Verzugszinsen fällig. Von der Zeit, die Mitarbeiter mit einer einzelnen Rechnung verbringen, ganz zu schweigen. Das automatisierte Prozesse aber nicht vor Skontoverluste schützen, liegt beispielsweise an einer fehlerhaften Bearbeiterzuordnung. Um die Gründe für die Skontoverluste detailliert nachvollziehen zu können, werden die Skontoverluste in Relation mit den Kreditoren und den einzelnen Workflowbearbeitern gesetzt.



## Skontoverlustquote ermitteln

Aufgrund der mitgegebenen Selektionsattribute wird der Skontoverlust ermittelt. Grundlage für die Abbildung der Skontoverlustquote ist das Verhältnis verschiedener Faktoren, die aus ihrem ERP System abgerufen werden. Hierfür werden zum einen die Rechnungen mit Skontopotenzial ermittelt und in Relation mit dem gezogenen Skonto sowie der Anzahl der nicht genutzten Rechnungen gesetzt. Die daraus resultierende Skontoverlustquote wird Ihnen in tabellarischer sowie graphischer Form angezeigt. Darüber hinaus wird der absolute Skontoverlust in entsprechender Währung errechnet.



## Zusatzfunktionen

Jede der abgerufenen Leistungskennzahlen kann durch einfach zu tätige Filterfunktionen eingegrenzt werden. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, Ihre Analysen per einfachem Mausklick als CSV-Download Ihrer nächsten Präsentation beizufügen. Spalten und Buttons sind beliebig erweiterbar. Mit der Textbausteinfunktion haben Sie die Möglichkeit, textliche Veränderungen vorzunehmen.

Mit pi.a analytics liefern wir Ihnen einen Rahmen, mit dem viele weitere Leistungskennzahlen bis hin zum gesamten P2P-Prozess abgebildet werden können. Wir würden uns freuen, Ihnen unsere Lösung in einer Live-Demo präsentieren zu dürfen. Kontaktieren Sie uns für einen Termin. Sehr gerne erörtern wir in einem persönlichen Gespräch, welche KPIs für Ihr Unternehmen relevant sind.